

Wat es't oin schönet Klingen

Urtext: Wie lieblich ist der Maien - EG 501
Martin Behm 1606
Plattdütske Text: Spenger Land
Melodie: Johann Steuerlein 1575

Wat es't oin schönet Klingen in düsse Maientuit,
vierl Vügels hoír ick singen in Busk un Bäum un Wisk.
Wat es't oin buntet Bloiggen, wat lücht de Welt säo groin,
dat makt de junge Maien, datt mui de Welt säo schön.

Dank dui, dui Gott in'n Hiermel, fo säo vierl bunten Klang,
fo säo vierl Lust un Lierben sui dui van Harden Dank!
Dat stoiht woll in duin' Hämme, wat Käoern un Frucht moal drägg.
Giff, datt in olle Länner de Soat ein' Arn äok krigg!

Mak, Gott, duin' Sunn' mui helle, dat Hard' un äok denn Sinn,
datt ick mui fruigg kann stellen, wo ick dui noidig bin.
Lott hell mui ollerwiagen duin Weoert voriut mui gäohn,
datt ick muin Kruuß magg driagen, säo os diu't fo mui däon.

Muin Arboeit help beschicken, Gesundhoit giff un Meot.
Lott, wat ick deo äok glücken, dat dui to Eihern geot.
Denn Sunn'schuin un denn Riangen schick diu up't groine Feild
un häol in Suarg' un Siagen duin' ganze schöne Welt.

EG 501

Urtext: Wie lieblich ist der Maien - Martin Behm 1606
Plattdütske Text: Spenger Land
Melodie: Johann Steuerlein 1575 - Satz: WK

Wat es't oin schö-net Klin-gen in düs-se Mai-en-tuit,
vierl Vü-gels hoír ick sin-gen in Busk un Bäum un Wisk, wat

es't oin bun-tet Bloig-gen, wat lücht de Welt säo groin, dat

makt de jun-ge Mai-en, datt mui de Welt säo schön.